



Gottesdienst
zum
Mitnehmen

Generationen-
gottesdienst



2. Advent
Sonntag, 8. Dezember 2024

Tragt in die Welt
nun ein Licht!



Wir feiern in unserer Kirche und zu Hause

Wir zünden zwei Kerzen am Adventkranz an. Am Licht wollen wir uns erfreuen und auch selbst Licht sein für andere. Wir denken an die Worte des Propheten Jesaja (60, 1-2): Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn scheint über dir.

Wir feiern im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 17, 1-2 „Wir sagen euch an, den lieben Advent“

Wir lesen Psalm 24

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre? Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre? Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehre.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immer dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir beten

Guter Gott, heute brennen am Adventkranz zwei Kerzen. Sie zeigen uns, dass wir bald wieder deine Ankunft in der Welt feiern dürfen. Sie zeigen uns, dass Jesus für uns alle das Licht in unserem Leben ist.

Du lässt uns nicht allein, wenn wir frieren in der Finsternis

und Kälte dieser Welt. Du lässt uns nicht allein, wenn wir in unserem Leben nach Licht und Freude suchen.

Lass uns das nie vergessen, das bitten wir durch Christus, unseren Bruder, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kerzenmeditation mit Bibelworten

Eine Kerze leuchtet für das Licht, mit dem Gott die Welt geschaffen hat.

Im ersten Buch der Bibel (1. Mose 1, 4-8) steht geschrieben: Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde; die Erde war wüst und leer, Finsternis lag über der Urflut. Und Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. Gott sah, dass das Licht gut war. Gott schied das Licht von der Finsternis, und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Es wurde Abend und Morgen: der erste Tag.

Eine Kerze leuchtet für uns Menschen, die wir Licht sein sollen für andere.

Der Prophet Jesaja (58, 9-11) spricht: Wenn du der Unterdrückung bei dir ein Ende machst, auf keinen mit dem Finger zeigst und niemand verleumdest, dem Hungrigen ein Brot reichst und dich anderen zuwendest, dann geht im Dunkel dein Licht auf, und deine Finsternis wird hell wie der Mittag.

Eine Kerze leuchtet gegen Angst, Krieg, Terror und Verzweiflung.

Der Prophet Jesaja (9, 1) spricht: Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell.

Eine Kerze leuchtet für ein Leben in Glück, Zufriedenheit und Geborgenheit.

Jesus Christus spricht (Johannes 8, 12): Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Herr, dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Amen.

Wir bekennen unseren Glauben Ich glaube an Gott...

Wir singen oder lesen das Lied EG 13, 1-3 „Tochter Zion“

Predigt von Pfarrerin Ingrid Tschank

Liebe Gemeinde!

Die Finsternis kennt viele Wege, sich in das Leben eines Menschen zu schleichen. Politische Umstände, die zu Armut führen, gesellschaftliche Entwicklungen, die ausgrenzen, Ereignisse, die Pläne und Träume zunichte zu machen, Menschen, die andere schlechtmachen und sogar zerstören, Phasen der Krankheit, abnehmende Kräfte im fortschreitenden Alter, Hoffnungen, die sich zerschlagen haben, der plötzliche Tod eines geliebten Menschen.

Trotz allem gibt es die Hoffnung auf Licht, sogar dann, wenn die Dunkelheit übermächtig erscheint. Der Tag ist nicht mehr fern. Die Nacht soll ein Ende haben. Traurigkeit wird verwandelt werden. Tränen werden getrocknet, Schuld soll nicht mehr quälen. Das Licht wird über uns Menschen nicht ausgehen. Das hat Gott versprochen. Manchmal ist er vielleicht hinter einer Wolke nur für einen Augenblick sichtbar, aber er ist da. Manchmal scheint das Licht machtlos gegen die Dunkel-

heit zu sein, doch es kann die Finsternis nicht auslöschen. Wie sehr muss Gott die Menschen lieben, dass er sogar einer von uns wird, ein Kind, schutzlos, bedürftig und angewiesen. Wie sehr muss Gott die Menschen lieben, dass er sogar den Tod auf sich genommen hat. Er hätte ja auch wieder die ewige Finsternis über diese Erde legen können. Doch er hat in diesem Menschen, Jesus Christus, den Tag heraufgeführt, der ohne Nacht sein wird. Der Tag, an dem alle Finsternis zu ihrem Ende gekommen sein wird und keine Dunkelheit das Leben überschatten wird.

Dieser Glaube soll in unserem Herzen, in unserem Innersten einen Hoffnungsort haben. Dieser Glaube soll wie eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet und ihr Licht immer weiter ausbreitet. Gott wird Mensch und bringt in diesem Kind seine Liebe und sein Leben in diese Welt und auch in mein Leben.

Dieser Glaube ist wie der Morgenstern, der schon jetzt in unseren Herzen aufgehen soll, bis der große Tag anbricht, an dem es keine Nacht mehr gibt. Von diesem Licht sollen wir schon jetzt die Wärme spüren und ein Leben führen, in dem die Liebe stärker ist als der Tod. Wie kann das geschehen? Das Lied (EG 593) „Tragt in die Welt nun ein Licht“ will uns einen Weg aufzeigen.

Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb, Groß und Klein! Seht auf des Lichtes Schein.

Tragt zu den Alten ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb, Groß und Klein Seht auf des Lichtes Schein.

Tragt zu den Kranken ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb, Groß und Klein! Seht auf des Lichtes Schein.

Tragt zu den Kindern ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb, Groß und Klein! Seht auf des Lichtes Schein. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 1, 1-3 „Macht hoch die Tür“

Wir bringen unsere Fürbitten vor Gott

Du Gott, Schöpfer des Lichts, wir danken dir, dass du in Jesus als Licht in unsere Welt kommst und die Dunkelheit verwandelst. Du bist wie die Sonne am Morgen, die das Dunkel der Nacht verdrängt und uns wärmt. Du bist wie ein heller Stern in der Nacht, der uns den Weg weist.

Wir bitten dich, Gott, für diese Welt, in der so viel Finsternis herrscht, soviel Krieg, Gewalt, Terror und Not Menschen sterben und leiden lassen. Das macht uns oft sprachlos und hilflos.

Wir bitten dich, Gott, für die unter uns, deren Leben sich verdunkelt hat, für die Verzagten und Mutlosen, die Kranken und Einsamen. Schenke Ihnen Erfahrungen des Trostes und der Hoffnung auf ihrem Weg, die Ängste und Verzweiflung bannen.

Wir bitten dich, Gott, für alle, die auf der Flucht sind, auf der Suche nach Heil und einem Leben in Würde und Frieden. Schütze sie und ihre Kinder, gib, dass sie Zuflucht finden. Ermutige uns, ihnen offen zu begegnen und zu helfen. Wir bitten dich, Gott, für die Menschen in Politik und Wirtschaft, in Wissenschaft und Kirchen; gib ihnen klare Gedanken, ein gütiges Herz und Kraft für ihre Aufgaben, damit allen Menschen eine friedliche Zukunft ermöglicht wird.

Wir bitten dich, Gott, für uns selbst, dass wir die Schatten-

seiten in uns annehmen, dass wir offen sind für Worte, die aufrichten, für Begegnungen, die ermutigen und für Taten, die dein Licht an andere weitergeben.

Hilf uns immer wieder neu dein Licht auf unserem Weg zu entdecken und weiterzugeben bis dein Tag voller Frieden und Gerechtigkeit anbricht.

Wir beten Vater unser im Himmel. Geheiligt werde...

Geht gesegnet und behütet

Gott hat Dunkel und Licht geschaffen und er wird als Licht der Welt erscheinen. Der Schöpfer des Lichtes erhelle unsere Tage. Er schenke uns und allen Menschen in Not seinen Frieden.

Das gewähre uns der barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 1, 4-5 „Macht hoch die Tür“

Aus dem Gemeindeleben

Gott, der Herr über Leben, Tod und Auferstehung hat für immer zu sich gerufen: Herrn **Matthias Nittnaus**. Er war im 68. Lebensjahr und hat in der Neubaugasse gewohnt.

Frau **Emma Windholz** (geb. Moser). Sie war im 85. Lebensjahr und hat in Mattersburg gewohnt. Die Urnenbestattung ist am Dienstag, 10.12. um 14.00 Uhr in Gols.

Ein ganz großes Dankeschön für alle Mitarbeit beim **Adventbasar** und ein herzliches Danke allen, die uns besucht haben.

Die **Haussammlung** in Gols wird ab Dezember durchgeführt. Wir bitten sehr herzlich um ihre Spende und danken ihnen

von ganzem Herzen.

Adventkonzert in der VaterUnser-Kirche in Neusiedl am Sonntag, 8.12., 17.00 Uhr mit dem Patkoló Ensemble und Adrea Kovacs-Nagy. Eintritt freie Spende.

Themenabend Montag, 9.12., 19.00 Uhr Adventbesinnung mit Georg Heinke (Lesung) und dem Lehrermadrigalchor unter der Leitung von Andrea Haskov.

Adventandacht am Donnerstag, 12.12. um 19.00 Uhr in Gols mit Hl. Abendmahl und Pfarrerin Ingrid Tschank. Musikalische Gestaltung: Swinging Voices.

Sternstunde* am Freitag, 20.12. um 19.00 Uhr in Gols mit Sternstunden*-Team.

Der nächste „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ erscheint für den 4. Adventsonntag, 22.12.

Gottesdienste in unseren Kirchen – Herzliche Einladung!

2. Advent, Sonntag, 8.12.

10.00 Uhr in Gols Generationen-Gottesdienst mit Nachruf für Matthias Nittnaus, Pfarrerin Ingrid Tschank und Team

10.30 Uhr in Neusiedl mit Oliver Könitz

3. Advent, Sonntag, 15.12.

9.00 Uhr in Gols und 10.30 Uhr in Taden mit Pfarrer Sebastian Götzendorfer (Kanzeltausch)

10.30 Uhr in Neusiedl Familien-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kirchenkaffee, Diakon Oliver Könitz

Evangelische Gottesdienste im Fernsehen

Sonntag, 8.12., 9.30 Uhr aus Herford, ZDF

Sonntag, 22.12., 9.30 Uhr aus Rukla/Litauen, ZDF

Bild von Jill Wellington auf Pixabay

